

LEBEN IM WASSERTROPFEN

Kommt doch mal näher. Noch näher! Hättet ihr gedacht, dass sich in nur einem einzigen Wassertropfen jede Menge Leben tummelt? Da ist ganz schön was los – seht selbst!

ZIERALGE

Erst durch das Mikroskop kann man diese Schönheiten richtig erkennen. Sie sehen zum Beispiel aus wie kleine elegante Fächer. Zieralgen bestehen aus zwei Hälften, die sich wie ein Ei dem anderen gleichen. Babys kriegen solche Einzeller nicht, sie vermehren sich einfach, indem sie sich teilen!

TROMPETENTIERCHEN

Wenn sich diese Lebewesen lang machen, sehen sie aus wie kleine Trompeten. Oben an ihrem trichterförmigen Mund sitzen unzählige kleine Härchen, die immer in Bewegung sind und dafür sorgen, dass Nahrung (z.B. Bakterien) ins Innere der Trompetentierchen gespült wird.

PANTOFFELTIERCHEN

Klar, warum dieses Tierchen so heißt: Seine Form erinnert einfach an knuffige Hausschuhe. Es wird nicht größer als etwa 0,32 Millimeter. Dank der tausenden von kleinen Wimpern, die rund um seinen Körper angeordnet sind, kann es sich ziemlich flink im Wasser fortbewegen. Es vermehrt sich durch Teilung.

GLOCKENTIERCHEN

Ähnlich wie die Trompetentierchen filtern diese Lebewesen mit kleinen Härchen Bakterien aus dem Wasser. Ausgestreckt sind sie etwa 0,1 Millimeter lang, sie können ihren Stiel aber auch spiralförmig zusammenziehen.

WASSERFLOH

Nur ein bis zwei Millimeter ist dieser Minikrebs groß. Seine wichtigsten Werkzeuge sind seine zwei Antennenpaare. Die größeren benutzt er als Ruder, um sich fortzubewegen, mit den anderen schaufelt er sich Nahrung in die Mundöffnung. Am liebsten verputzt der Wasserfloh kleine Algen und Bakterien. Monstertümlich: Er hat nur ein Auge, mit dem er sich aber prima im Wasser orientieren kann.

GRÜNE HYDRA

Mit einer Größe von 10 bis 15 Millimetern ist die Hydra der Riese in unserem Wassertropfen. Wie ein Wesen von einem anderen Stern sieht sie aus mit ihren langen Tentakeln. Damit macht sie Jagd auf kleine Wassertiere. Grün ist sie übrigens nicht selbst, sondern wegen kleiner grüner Algen, die in ihr wohnen. Beide bilden eine Art Team, indem sie sich gegenseitig mit Nährstoffen versorgen.

HÜPFERLING

Ihren Namen haben diese winzigen Krebse von ihrer recht ulkigen Art sich fortzubewegen: Sie schlagen zwei ihrer Antennen so schnell und ruckartig nach hinten, dass der Rückstoß sie nach vorne schnellen lässt. Und das sieht dann aus, als würden sie durchs Wasser hopsen.

AMÖBE

Sie ist der wahre Verwandlungskünstler unter den Einzellern. Sie kann ihre Form ständig ändern und wird deshalb auch „Wechseltierchen“ genannt. Amöben sind nur zwischen 0,1 und 0,8 Millimeter groß.